

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unsere Aktion gegen Serbien in gewissen Grenzen hielte, ruhig bleiben, gegenteiligenfalls aber losschlagen würde, und daß England dann bestimmt an dem Kriege teilnehmen werde.

Da nach Auffassung hiesiger Regierung die Differenz zwischen unserem und dem russischen Standpunkt eigentlich klein (?) sei, bemühe sich Italien im Vereine mit England, Deutschland und Frankreich, dieselbe zu überbrücken und dadurch den allgemeinen Krieg zu verhindern.

Da Marquis San Giuliano bei diesem Anlasse erwähnt hatte, wir hätten unsere Absicht (ich warf ein: »aber ohne formelles Engagement«) erklärt, kein serbisches Territorium zu annektieren und Integrität und Unabhängigkeit Serbiens zu respektieren, konstatierte ich für alle Fälle, daß die ihm durch mich gemachte Mitteilung sich lediglich auf den Ausschluß territorialer Erwerbungen bezog.

61

### Herr von Mérey an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 569

R o m , den 31. Juli 1914

Aufg. 1 Uhr 30 M. a. m.

Eingetr. 11 Uhr 7/8 a. m. 1/8.

Chiffre — Streng geheim

Antwort auf Telegramm Euer Exzellenz Nr. 908 vom 30. 1. M.<sup>1</sup>

Meine Ansicht in der Kompensationsfrage hatte ich in meinen Telegrammen vom 26. 1. M., Nr. 541, 28. 1. M., Nr. 547, und 29. 1. M., Nr. 552<sup>2</sup>, in meinem Berichte und dem Privatschreiben vom 29. 1. M. und in meinem vorletzten und letzten Briefe an Sektionschef Grafen Forgách niedergelegt.

Entgegen meinen Ratschlägen sind Euer Exzellenz unter dem Drucke der deutschen Regierung dem hiesigen Kabinett in dieser Frage durch die in dem Telegramme vom 28. 1. M., Nr. 892, enthaltene Erklärung<sup>3</sup> bereits zu drei Vierteln entgegengekommen. Eine zum großen Teil gelungene Chantage setzt aber natürlich bezüglich des Restes um so stärker ein. Tatsächlich hat auch mir heute Minister des Äußern bemerkt, er habe in Beantwortung dieser Erklärung nach Wien mitgeteilt, daß dieselbe vag und ungenügend sei. Es ist daher dermalen eine besonders schwierige Aufgabe für mich, einen Rat in einer Situation zu erteilen, in welche wir uns gegen meine Ansicht und gegen meine wiederholte Warnung begeben haben.

<sup>1</sup> Siehe III, Nr. 35.

<sup>2</sup> Siehe die Telegramme II, Nr. 50, 86, und III, Nr. 10.

<sup>3</sup> Siehe III, Nr. 87.